

Digitale Wohnraumkonferenz zur Optimierung der teilhabeorientierten Rehabilitation und Hilfsmittelversorgung – DigiKonf

Projektleitung:	Dr. phil. Daniel Kuhn, Projektleiter Therapiedirektor Tel.: 0345 132 – 65 99 E-Mail: daniel.kuhn@bergmannstrost.de
	Birgit Freyberg-Hanl Projekt- und Forschungscoordination Therapie Tel.: 0345 132 – 65 74 E-Mail: birgit.freyberg.hanl@bergmannstrost.de
Partner:	Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft Medizinische Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Dr. Susanne Saal, Uta Kirchner-Heklau
	codemacher UG Marcel Deuschel
	Orthopädie-Technik F.Hellwig Silvio Semadeni
Förderer	Bundesministerium für Bildung und Forschung WIR! Wandel durch Innovation in der Region Translationsregion für digitalisierte Gesundheitsversorgung
Laufzeit:	01/2024 – 12/2025

Beschreibung

Für Patient:innen mit Rückenmarkverletzungen ist die Entlassung aus der stationären querschnittspezifischen Erstbehandlung in die häusliche Umgebung ein Meilenstein, der durch das interdisziplinäre Rehabilitationsteam, dem Reha-Management der Unfallversicherung und dem/der Betroffenen gut vorbereitet werden muss. Zum Zeitpunkt der Entlassung müssen ein barrierefreier Wohnraum und benötigte Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

Für eine optimale Beratung und Versorgung sind genaue Informationen über die Gegebenheiten des individuellen Wohnraums unabdingbar (Wohnraum-Assessment). Potenziell kann hierfür eine virtuelle Wohnraumbegehung von allen Mitgliedern des stationären therapeutischen Teams für die berufsspezifischen Ziele der Reha und Entlassvorbereitung genutzt werden.

Dazu soll eine innovative virtual-reality (VR)-gestützte interdisziplinäre digitale Wohnraumkonferenz entwickelt und erprobt werden, welche die Kommunikation und

Digitale Wohnraumkonferenz zur Optimierung der teilhabeorientierten Rehabilitation und Hilfsmittelversorgung – DigiKonf

Zusammenarbeit zwischen multidisziplinären professionellen Akteuren und anderen Stakeholdern der Akut- und Nachversorgung (vorrangig Patient:innen, Angehörige) effektiver und effizienter macht.

Der technische Prototyp zur Erfassung und virtuellen Begehung von Wohnräumen wurde im BMBF-geförderten Vorgängerprojekt RehaTransHome entwickelt und pilotiert (FKZ:03WIR3103A). Im aktuellen Projekt ist eine technische Erweiterung des virtuellen Hausbesuches geplant, so dass stationäre und ambulante Akteure sich im virtuellen Wohnraum treffen und bestmögliche Wohnraumlösungen diskutieren und schneller umsetzen können. So sollen Fehlversorgungen vermieden, die Prozesse der Hilfsmittelversorgung beschleunigt und die individuelle Versorgung optimiert werden.

